Wir begrüßen Sie zur Jahreshauptversammlung 2023!

Jever, den 13. Juli 2023

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Feststellen der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Entlastung des Schatzmeisters
7. Entlastung des Vorstands
8. Neuwahl eines Rechnungsprüfers für die Geschäftsjahre 2023 und 2024
9. Beschluss über die Mitgliedsbeiträge des Geschäftsjahrs 2021
10. Bericht der Museumsleitung
11. Mitteilungen aus den Arbeitskreisen
12. Verschiedenes

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Feststellen der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Entlastung des Schatzmeisters
7. Entlastung des Vorstands
8. Neuwahl eines Rechnungsprüfers für die Geschäftsjahre 2023 und 2024
9. Beschluss über die Mitgliedsbeiträge des Geschäftsjahrs 2021
10. Bericht der Museumsleitung
11. Mitteilungen aus den Arbeitskreisen
12. Verschiedenes

Begrüßung und Eröffnung

„Kulturland Oldenburg“

„Jever aus der Luft betrachtet“

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Feststellen der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Entlastung des Schatzmeisters
7. Entlastung des Vorstands
8. Neuwahl eines Rechnungsprüfers für die Geschäftsjahre 2023 und 2024
9. Beschluss über die Mitgliedsbeiträge des Geschäftsjahrs 2021
10. Bericht der Museumsleitung
11. Mitteilungen aus den Arbeitskreisen
12. Verschiedenes

Feststellen der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Beschlussfähigkeit ist gegeben

Einladung vom 26. Juni 2023

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Feststellen der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Entlastung des Schatzmeisters
7. Entlastung des Vorstands
8. Neuwahl eines Rechnungsprüfers für die Geschäftsjahre 2023 und 2024
9. Beschluss über die Mitgliedsbeiträge des Geschäftsjahrs 2021
10. Bericht der Museumsleitung
11. Mitteilungen aus den Arbeitskreisen
12. Verschiedenes

Bericht des Vorsitzenden

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Feststellen der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Entlastung des Schatzmeisters
7. Entlastung des Vorstands
8. Neuwahl eines Rechnungsprüfers für die Geschäftsjahre 2023 und 2024
9. Beschluss über die Mitgliedsbeiträge des Geschäftsjahrs 2021
10. Bericht der Museumsleitung
11. Mitteilungen aus den Arbeitskreisen
12. Verschiedenes

Bericht des Schatzmeisters

	01.01.2022	31.12.2022
JAHV	6.655,71 EUR	8.236,25 EUR
JAHV Sparbuch	5.010,81 EUR	5.010,85 EUR
GröschlerHaus	4.920,35 EUR	16.609,97 EUR
Schlachtmühle	3.269,53 EUR	3.505,59 EUR
Summe	19.856,40 EUR	33.362,66 EUR
Zugewinn		13.506,26 EUR

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Feststellen der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Entlastung des Schatzmeisters
7. Entlastung des Vorstands
8. Neuwahl eines Rechnungsprüfers für die Geschäftsjahre 2023 und 2024
9. Beschluss über die Mitgliedsbeiträge des Geschäftsjahrs 2021
10. Bericht der Museumsleitung
11. Mitteilungen aus den Arbeitskreisen
12. Verschiedenes

Bericht der Rechnungsprüfer

Klaus-Werner Bonow

Christoffer Groninger

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Feststellen der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Entlastung des Schatzmeisters
7. Entlastung des Vorstands
8. Neuwahl eines Rechnungsprüfers für die Geschäftsjahre 2023 und 2024
9. Beschluss über die Mitgliedsbeiträge des Geschäftsjahrs 2021
10. Bericht der Museumsleitung
11. Mitteilungen aus den Arbeitskreisen
12. Verschiedenes

Entlastung des Schatzmeisters

Antrag

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Feststellen der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Entlastung des Schatzmeisters
7. Entlastung des Vorstands
8. Neuwahl eines Rechnungsprüfers für die Geschäftsjahre 2023 und 2024
9. Beschluss über die Mitgliedsbeiträge des Geschäftsjahrs 2021
10. Bericht der Museumsleitung
11. Mitteilungen aus den Arbeitskreisen
12. Verschiedenes

Entlastung des Vorstands

Antrag

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Feststellen der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Entlastung des Schatzmeisters
7. Entlastung des Vorstands
8. Neuwahl eines Rechnungsprüfers für die Geschäftsjahre 2023 und 2024
9. Beschluss über die Mitgliedsbeiträge des Geschäftsjahrs 2021
10. Bericht der Museumsleitung
11. Mitteilungen aus den Arbeitskreisen
12. Verschiedenes

Neuwahl eines Rechnungsprüfers für die Geschäftsjahre 2023 und 2024

Vorschlag: Friedel van Koten

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Feststellen der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Entlastung des Schatzmeisters
7. Entlastung des Vorstands
8. Neuwahl eines Rechnungsprüfers für die Geschäftsjahre 2023 und 2024
9. Beschluss über die Mitgliedsbeiträge des Geschäftsjahrs 2021
10. Bericht der Museumsleitung
11. Mitteilungen aus den Arbeitskreisen
12. Verschiedenes

Beschluss über die Mitgliedsbeiträge des Geschäftsjahrs 2021

Der Anspruch auf Zahlung der Mitgliedsbeiträge erlischt zum Jahresende nach drei Jahren, also zum 31. Dezember 2024.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Feststellen der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Entlastung des Schatzmeisters
7. Entlastung des Vorstands
8. Neuwahl eines Rechnungsprüfers für die Geschäftsjahre 2023 und 2024
9. Beschluss über die Mitgliedsbeiträge des Geschäftsjahrs 2021
10. Bericht der Museumsleitung
11. Mitteilungen aus den Arbeitskreisen
12. Verschiedenes

Bericht der Museumsleitung

Stephan
Horschitz

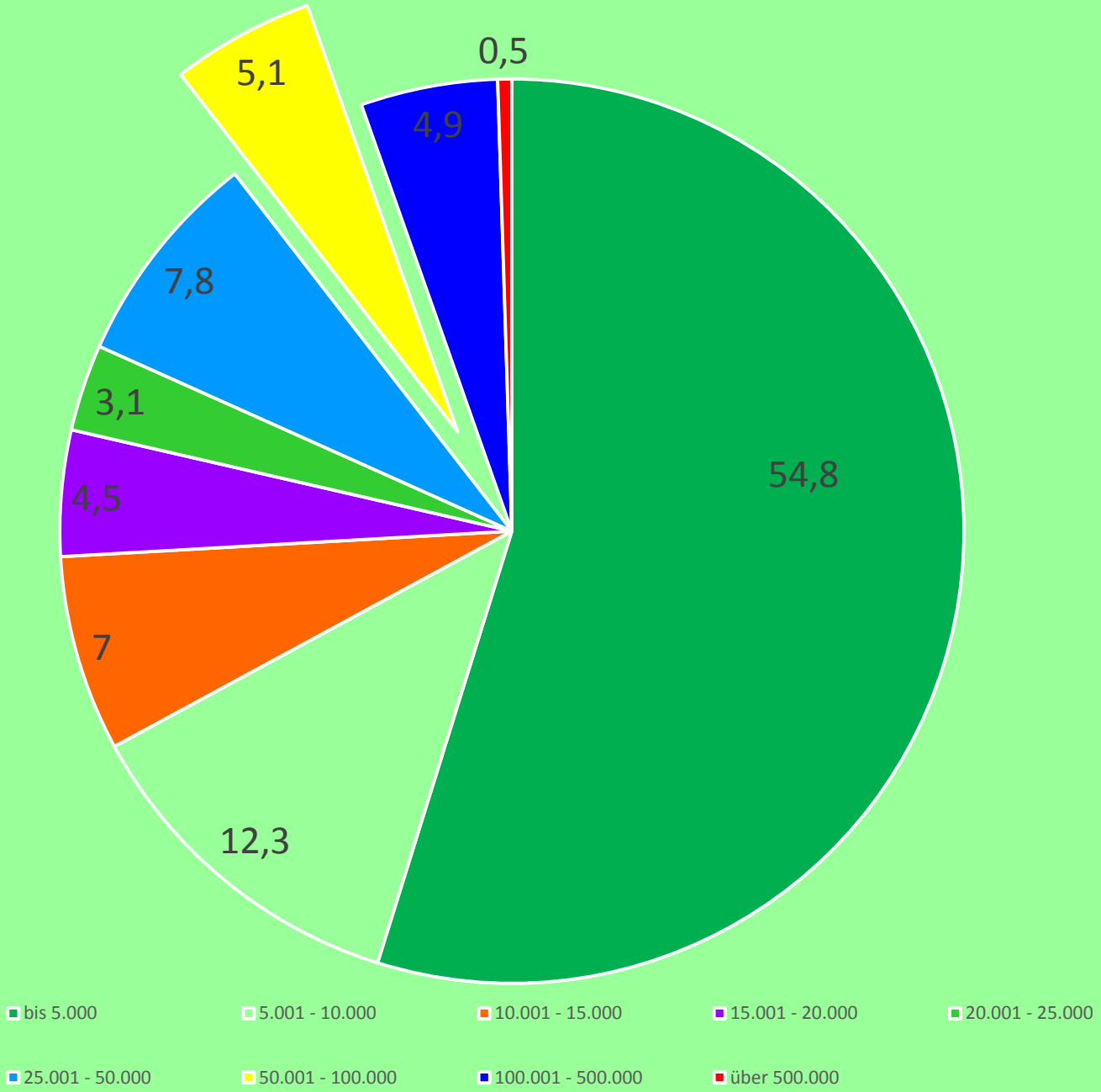
13. Juli 2023

SCHLOSS
MUSEUM
JEVER

MARKU

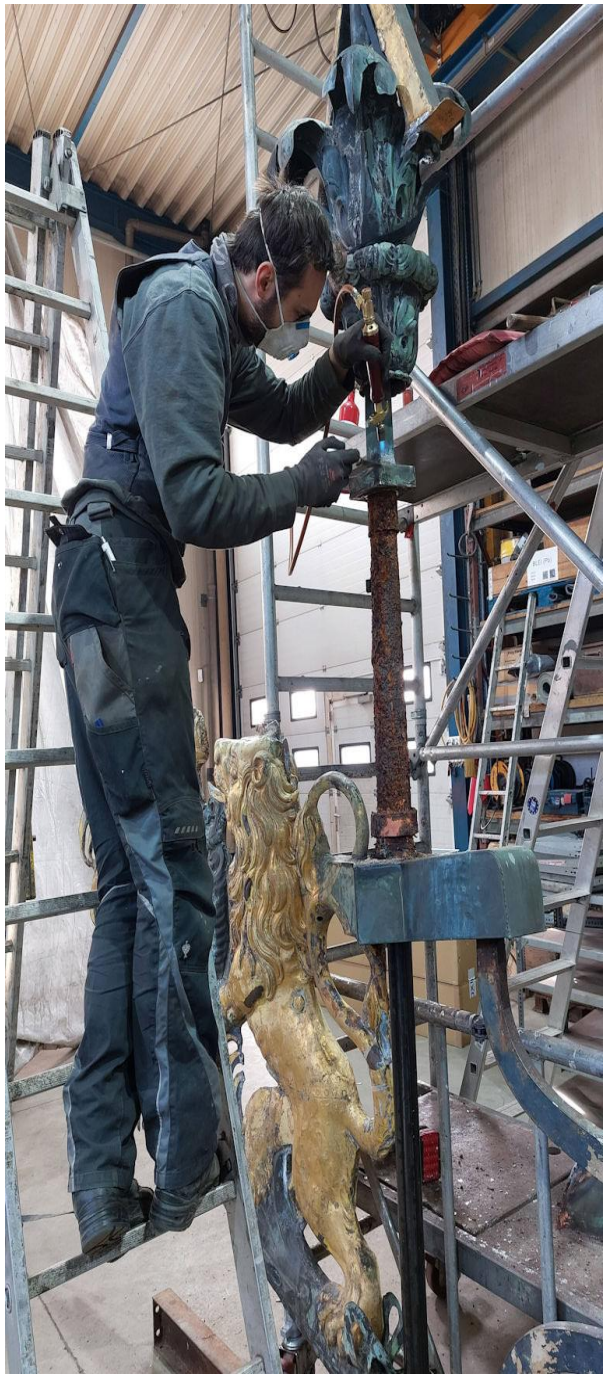
Gästeentwicklung
60000
50000
40000
30000
20000
10000
0
51940
52662
31841
31056
51706
2018
2019
2020
2021
2022
WELCOME

Museen nach Besuchs-Größenklassen Prozent



Friesensport

LIEBHERR



- Inventarisieren
- ca. 90 % erfasst
- 2022 kamen 360 Objekte hinzu

MUSEUMSGÜTESIEGEL
M
2023 bis 2028

Verbund

Termine

Einrichtungen

Karte

Kriegsgefangenen-
Arbeitskommando
und Lager Sander Mühle
ZSK

© Bernd Kunze

Bericht der Museumsleitung

Stephan
Horschitz

13. Juli 2023

SCHLOSS
MUSEUM
JEVER

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Feststellen der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Entlastung des Schatzmeisters
7. Entlastung des Vorstands
8. Neuwahl eines Rechnungsprüfers für die Geschäftsjahre 2023 und 2024
9. Beschluss über die Mitgliedsbeiträge des Geschäftsjahrs 2021
10. Bericht der Museumsleitung
11. Mitteilungen aus den Arbeitskreisen
12. Verschiedenes

Mitteilungen aus den Arbeitskreisen

GRÖSCHLER HAUS

…hema einmal ganz anders aufbereitet

„Komm und sieh" mit Bezug zur NS-Vergangenheit vor – Spend…

…Euro zu… …e fließe in …nstruktion …, sagte His… …ers. Es gebe …au aus zu… …eichnungen. …nz frisch mit …s.

Rapper grim104 alias Moritz Wilken. BILD: HENNING KARASCH

WAS DAZU NOCH WICHTIG IST

Der Titel „Komm und sieh" stammt von einem sowjetischen Antikriegsfilm, der in Belarus spielt. Der eindringliche Text mit seiner speziellen Dynamik weise keine Parallelen zu einem bestimmten Ort auf, sagte Hartmut Peters. „Es soll kein Geschichtsrap sein oder wie Leistungskurs klingen, sondern konsumierbar bleiben", so Moritz Wilken. Es sei ihm ein großes Anliegen, G… schichte zu verarbeite… sei kein Party-Act. „Di… hören zu, wollen verst… und wahrnehmen, wer… kein Gas gebe. Das i… sie, aber ich habe ein… langsame, textlastige… mern", so der Rapper… übrigens seine erste… versuche" auf der Bü… Pferdestall Schortens… nahm.

2050 Euro gespendet

…34-jährige Rapper …oritz Wilken, in …t jetzt

Kein klassisches Video

Wilken vertrete einen modernen, erweiterten Begriff von Heimat, wo man sich einbrin… …den man in den Mund …ohne an mythi… …Kind…

…thetisch nachgestellten Sze… …nn es auch fürs Rapper… …nicht im Mit… …sagte

Moritz Wilken. In Berlin, seinem jetzigen Wohnort, gehe man keinen Meter weit, ohne auf die NS-Verbrechen hingewiesen zu werden. In… kannte der 34-Jährige… schen Friedhof in Gö… sich Menschen in de…

Sinti und Roma: Von Zetel ins Todeslager

GRÖSCHLER-HAUS Vortrag von Hans Hesse über Schicksale betroffener Familien

VON CHRISTOPH HINZ

JEVER – Wenig ist bisher über die Geschichte und das Schicksal der ethnischen Minderheit der Sinti und Roma in der NS-Zeit bekannt. Mit dem Historiker Dr. Hans Hesse (Köln) gelang es dem Arbeitskreis Gröschler-Haus jetzt, den besten Kenner der Materie für den Raum Weser-Ems zu gewinnen.

Dr. Hesse hält am Donnerstag, 15. Dezember, ab 19 Uhr im Gröschler-Haus, Große Wasserpfortstraße 19, einen Vortrag mit dem Titel „… z. Zt. der Zigeunererfassung in Wilhelmshaven wohnhaft gewesen – zu… NS-Verfolgung der Sinti un… Roma in Weser-Ems". Die Fo… mation Sinti Swing Oldenbur… sorgt für musikalische Umra… mung. Der Eintritt ist frei.

Der Referent ist Autor me… rerer Bücher zum Thema un… gibt Einblick in aktuelle Forschungsergebnisse am Beispiel ausgewählter Sinti-Familien.

Am 15. Dezember 1938 wurde die Familie Frank von Leer nach Wilhelmshaven vertrieben. Vier Jahre später, am 16. Dezember 1942, ordnete der „Auschwitzerlass" von „Reichsführer SS" Himmler die Deportation der Sinti und Roma aus ganz Europa in das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau an. Zur Familie Frank gehörten Grete Frank, ihr Ehema… Georg und …

N…

DIENSTAG, 18. OKTOBER 2022

JEVER

Erbe des Kolonialismus endlich aufarbeiten

GRÖSCHLER-HAUS Sebastian-Manés Sprute und Wilma Nyari sprechen über dunkles Kapitel des Kaiserr…

JEVER/JW – Eines der großen Zentren der deutschen Kolonialpolitik ist bis zum Ende des Ersten Weltkrieges, als Deutschland seine Kolonien verlor, der Nordwesten gewe…sen. In Oldenburg und der Ma…rinestadt Wilhelmshaven lie…fen einige Fäden zusammen.

…uch in Friesland Thema

Der Wissenschaftler Dr. …l. Sebastian-Manès Sprute …hnische Universität Berlin) …die zivilgesellschaftlich …itende Wilma Nyari (Run…isch Dekolonisierung Wil…shaven) laden mit dem …skreis Gröschler-Haus …em Vortrag unter dem …as Erbe des Kolonialis… …eine gesellschaftliche …forderung auch für …Region" ins Gröschler…er ein. Besonderhei… …Friesland und Wil…en werden hierbei …tigt – soweit sie bis…scht wurden. „Wir stellen uns – endlich, muss man sagen – unserer Kolonialgeschichte," sagte erst im Juli Außenministerin Annalena Baerbock. Anlass war der Staatsakt zur Rückgabe der Eigentumsrechte an den während der Kolonialzeit nach Deutschland gekommenen Benin-Bronzen an Nigeria.

Debatte erbittert geführt

Die lange und erbittert geführte Debatte über die weltberühmten Kunstwerke stellt nur das bekannteste Beispiel eines Bewusstseinswandels dar, der die herkömmliche Sicht auf den Kolonialismus und seine gesellschaftlichen und sozialen Folgen auf den Prüfstand stellt. Dieser Prozess wird als „Dekolonisierung" bezeichnet.

Hierbei geht es nicht nur um geraubte Museumsstücke, sondern vor allem auch um in Deutschland lebende Menschen, die afrikanische und asiatische Wurzeln haben. Ihre Geschichte ist der sogenannten „weißen Mehrheitsgesellschaft" weitgehend unbekannt und ihre Gegenwart häufig durch Ignoranz, Missachtung und Rassismus gekennzeichnet, wie Hartmut Peters vom Gröschler-Haus berichtet. Ihre Beteiligung an der Dekolonisierung kann sie gesellschaftlich sichtbarer machen.

Kolonialmacht: Wilhelmshavener Marinesoldaten 1913 in T…

Projekt alle in Frage kommenden Museen in Deutschland hinsichtlich ihrer Sammlungsherkunft aus der früheren deutschen Kolonie Kamerun durchleuchtet, darunter auch das Wilhelmshavener Küstenmuseum. Diese postkoloniale Provenienzforschung brachte erstaunliche Ergebnisse zu Ta… ge. Die durch …

■ **Dr. Sprute** – in …

In Zeiten der Verunsicherung besonders wichtig

GRÖSCHLER-HAUS Neue Dauerausstellung eröffnet – Besonderer Gast bringt ein Erinnerungsstück …

VON WOLFGANG A. NIEMANN

JEVER – Das Gröschler-Haus in Jever sei kein Museum im eigentlichen Sinne, sondern ein Erinnerungszentrum, das nach dem exemplarischen Prinzip gestaltet sei. Das betonte Volker Landig vom Arbeitskreis Gröschler-Haus am Sonntag bei der Eröffnung der neuen Dauerausstellung. Als Beginn des Rundgangs mit Exponaten und bildlichen Erinnerungsstücken an die Geschichte der Juden in Jever, empfahl er das im Hauptraum prangende Großporträt von Max Biberfeld.

Dieser Schüler des Marien…iums erlebte 1928 als … die seinerzeit …

Bei der Ausstellungseröffnung (von links): Georg Wolters (Arbeitskreis), Hartmut Peters, Susanne Hoffmann, Uta Esselborn und Volker Landig (beide Arbeitskreis) sowie Dr. Andreas … Seggern. BILDER: WOLFGANG A. NIEMANN

…sche Familie exemplarisch …äsentieren soll. …atte Dr. Andreas …

…mand mehr sicher sein, dass er nicht eines Tages selbst zu den Ausgesonderten gehört, mahnte von Seggern. Es gelte, …lche Aussonderungen nie… …gen und er zitier… …

WAS DAZU N…

Zweite… Jever …

JEVER/JW – … che des G… Nachfahre… aus Jever … im Geme… lisch-lut… meinde… Abschl… jährig… und … kame… sam…

Familienkundlicher Stammtisch

Heimatkundlicher Arbeitskreis

NOLDE/ROHLFS

Zwei Künstlerleben

12. Nov. 2022 bis 23. April 2023

Kunsthalle Emden

mit 26 Teilnehmern
am 10.2.23 besucht

Ferien in Friesland

ein Werbefilm des Landkreises von 1970 von Fritz Siedel

am 8.3.23
ca. 60 T.

Litera Tee

- 8.6.2022 Lesung von Gerhard Henschel aus seinem Roman mit dem Titel „Schauerroman“ (Bd. 9 der Schlosser-Romane)
- 9.5.2023 Lesung zum Landgang von David Wagner

geplant:

- 27.9.2023 Lesung von Birte Kreibohm zu ihrem Roman „Hermann Hesses wundersame Geschichte“ mit Christian Bergmann, Hamlet Darsteller der Bremer Shakespeare-Company
- 12.1.2024 Lesung von Gerhard Henschel aus seinem „Schelmenroman“ (10. Band der Schlosser-Romane, erscheint am 4.1.2024)
- 28.5.2024 Landgang von Judith Kuckart und Burkhard Peter

Plattdeutscher Gesprächskreis

Viele Gäste fragen sich: Kann Jever überhaupt Plattdeutsch?

JW 21.03.23

SPRACHE Warum das Hochdeutsche im Alltag überwiegt – Gesprächskreis trifft sich an diesem Mittwoch

VON CHRISTOFFER GRONINGER

Der Plattdeutsche Gesprächskreis lädt wieder ein, auf die Runde freut sich unter anderem Christoffer Groninger (rechts). BILD: HELMUT BATH/ARCHIV

JEVER – Kann Jever Plattdeutsch? Diese Frage stellen sich viele Leute, die Jever besuchen. Vor allem sind immer wieder Besucher aus dem nahen Ostfriesland, aus Wittmund, Aurich oder Esens zum Beispiel höchst erstaunt, wenn sie kurz nach dem Übertritt der „Grenze" zu Friesland nur noch in hochdeutscher Sprache empfangen werden. Auch Touristen aus südlichen Regionen erwarten, in Jever die plattdeutsche Sprache kennenzulernen und zu hören. Doch – Fehlanzeige.

So fremd?

Und wenn dann doch ab und zu jemand mit ihnen Platt spricht, dann ist er häufig ein „Butenostfriese", sozusagen ein „Migrant". Selbst im ländlichen Raum des Wangerlandes wird man in der Regel auf Hochdeutsch empfangen. Erst bei näherem Kennenlernen kommt dann aber doch häufig noch das Plattdeutsche hervor.

Wie kann das sein? Im nur acht Kilometer entfernten Wittmund ist Platt allgegenwärtig, in Jever das Hochdeutsche. Dabei sind doch beide Städte im Friesischen gelegen, auf der ostfriesischen Halbinsel. Hat uns die Politik der Vergangenheit, der Streit zwischen dem Jeverland und Ostfriesland zu Zeiten Marias tatsächlich so weit entzweit, dass wir uns immer noch so fremd sind?

Nein, zum Glück nicht ganz. Im Grunde genommen verbindet uns immer noch

> „Du versteihst mi doch woll ook so?

sehr viel und das ist tatsächlich auch zum Teil der gemeinsamen plattdeutschen Sprache zu verdanken. Viele Jeverane sprechen auch heute noch gerne Platt, man muss ihnen nur dazu die Gelegenheit geben. Aber wie? Nun, ganz einfach – versuchen. Gerade ältere Leute, die überwiegend noch Platt sprechen können, sollten in Gesprächen mit anderen einfach forsch fragen, ob es denn nicht auch in Platt möglich wäre.

Meine Mutter als waschechte Ostfriesin hatte Probleme mit der hochdeutschen Sprache. In Gesprächen bemühte sie sich jedoch, hochdeutsch zu reden. Mitten im Satz wechselte sie dann oft ins Plattdeutsche mit der Bemerkung: „Du versteihst mi doch woll ook so?"

Über diesen liebenswerten Mut freue ich mich auch heute immer noch. Plattdeutsch ist die ursprüngliche Sprache unserer Heimat, die noch zur Zeit der Hanse die Umgangssprache der Region war. Das Hochdeutsche kam erst allmählich aus den südlichen Landschaften Deutschlands auch nach Norddeutschland. „Platt is uns Modersproak".

Sprache schützen

Das sieht auch die Europäische Union so, die Plattdeutsch als schützenswerte Minderheitensprache anerkennt.

Es gibt sogar ein Anrecht darauf, im Bedarfsfall bei Behörden eine Möglichkeit zu haben, sein Anliegen auf Platt zu regeln. Nun, das wird wohl in der Praxis kaum vorkommen, aber immerhin. Platt ist eben als kulturelles Erbe anerkannt und schützenswert, wie Ausstellungsstücke aus alter Zeit in den Museen.

Zurück zu Jever. Auch hier können wir immer noch viel in der plattdeutschen Sprache hören und sprechen, lustigen und ernsten Geschichten lauschen oder selbst erzählen, feststellen, dass in Platt vieles nicht so hart klingt wie im Hochdeutschen.

Bis 100 Gäste

Das ist wie in den Nachbargemeinden möglich, indem sich Interessierte treffen, um an gemeinsamen Abenden platt zu sprechen und zu hören.

Seit vielen Jahren veranstaltet der „Plattdeutsche Gesprächskreis" des Heimat- und Altertumsvereins im Gemeindesaal des Rathauses am Kirchplatz Plattdeutsch-Abende, zu denen stets 70 bis nahezu 100 Gäste erscheinen, die sich an den heiteren Vorträgen erfreuen und häufig eigene Erzählungen beisteuern. Zur Auflockerung wird zwischendurch immer wieder mit Harmonikabegleitung gesungen. ■ Am Mittwoch, 22. März, ist es wieder so weit. Ab 19.30 Uhr heißt es am Kirchplatz: „Mui, dat Du kommen büst, wie freut uns".

Thema des Abends ist: „Deerten in uns Läwen ", (Tiere in unserem Leben). Jever kann eben doch Plattdeutsch.

Arbeitskreis Schlachtmühle
Jahresrückblick

Fotografie um 1950 von der Schlachtmühle – aus der Festschrift „175 Jahre Schlachtmühle“: Das Flügelpaar ist in einem schlechten Zustand, es muss repariert werden. Heute würde man das Klettern eher vermeiden. BILD: ANTJE BRÜGGEHOFF

Sogar mehr Besucher als vor Corona

JW 19.1.23

SCHLACHTMÜHLE Ehrenamtliche haben viel umgebaut und saniert

JEVER/ABF – Auf eine sehr gute Besuchersaison blickt der Arbeitskreis der Schlachtmühle in Jever zurück. So konnten im vergangenen Jahr sogar 878 Besucher mehr als 2019 – vor der Pandemie – gezählt werden. Die Gäste hatten auch viel Neues zu sehen.

Denn noch vor Saisonbeginn wurde der Werkstattbereich der Scheune umgestaltet. Die historische Werkstatt von Töpfermeister Schnier aus Jever aus den 1930er-Jahren wurde etwas erweitert. „Nun sind die regelmäßigen Vorführungen zu den regulären Öffnungszeiten und Mitmachaktionen mit Kindern bei den Mühlenfesten und Klassenbesuchen noch besser möglich“, lautet das Fazit des Arbeitskreises im Jeverländischen Altertums- und Heimatverein um Edzard de Buhr im Jahresbericht.

Im ehemaligen Magazinbereich haben die Ehrenamtlichen nach historischem Vorbild die Holzwerkstatt von Stellmachermeister Herbert König aus Waddewarden eingebaut. Zur Erinnerung: Mühevoll hatten die Ehrenamtlichen gemeinsam mit Königs Sohn Uwe König die alte Werkstatt mitsamt Geräten und angefertigten Stücken von Waddewarden nach Jever gebracht und im hinteren Bereich der Mühlenscheune hergerichtet.

Die Flüchtlingsfamilie König kam nach dem Zweiten Weltkrieg aus Schlesien nach Waddewarden. Dem Stellmachermeister gelang es, aus dem Nichts heraus seine Holzwerkstatt aufzubauen. Durch Initiative seines Sohns blieb die Werkstatt im historischen Stand der 1960er-Jahre erhalten. „Sie eignet sich sehr gut für Holzarbeiten auch mit Besuchergruppen, etwa Schülergruppen, denen grundlegende Kenntnisse der Holzbearbeitung vermittelt werden sollen“, schreibt Edzard de Buhr.

Darüber hinaus waren die Handwerker des Arbeitskreises mit der Unterhaltung der Mühle beschäftigt. Regelmäßige Wartung benötigen vor allem Kappe und Windrose. Auf der Galerie beseitigten sie die Rutschgefahr, und sie begannen mit der Sanierung des Putzes in der Mühle. Nach dem Ende der Besuchersaison begannen an der Mühlenscheune Baumaßnahmen: Es wird eine Behindertentoilette eingebaut, der Putz ausgebessert, die Fenster werden überarbeitet und die Türen erneuert.

■ Im Herbst starb die Nachbarin der Mühle, Lisa Neil. Die Familie hat als Besitzerin das ganze Mühlenensemble jahrzehntelang unterhalten. Dafür ist der Arbeitskreis ihr sehr dankbar. Nun stehen das Müllerhaus und das Backhaus leer – und die Mühlenfreunde hoffen auf eine Integration in den Museumsbereich.

Besucherzahlen in der Schlachtmühle

2019 – 3442
2020 – 450
2021 – 1378
2022 – 4320

Anteil an der stark gestiegenen Besucherzahl hatten die in Juli und August auf Montag bis Sonntag erweiterten Öffnungszeiten, zum andern die Feste an der Mühle – Buchweizenfest, Deutscher Mühlentag (an dem auch das 175-jährige Bestehen der Mühle gefeiert wurde, zu dem eine Festschrift erschien), Apfelfest und Graupenfest.

Buchweizenfest 3. 4. 2023

Saisonstart mit Pfannkuchen und Speckendicken

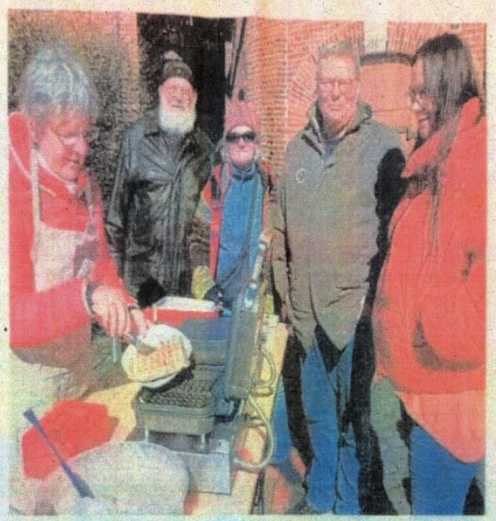
BUCHWEIZENFEST Viel Besuch an Jevers Schlachtmühle – Tatkräftige Helfer sind jederzeit willkommen

VON DETMAR RECK

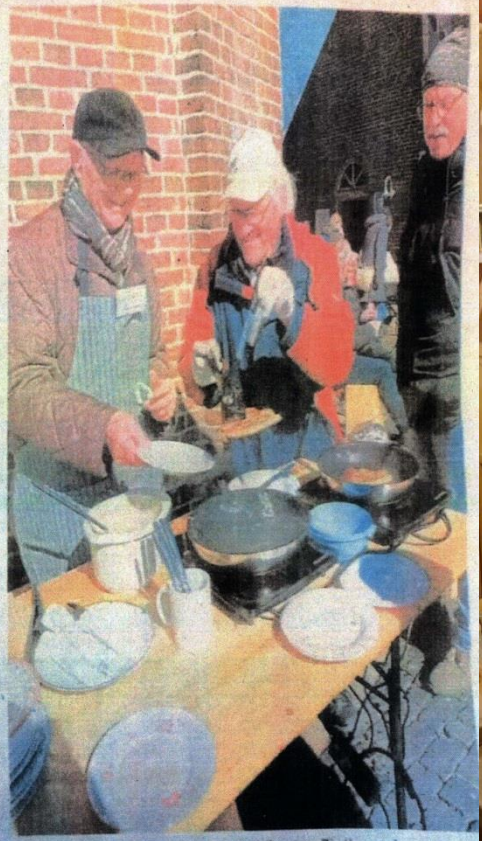
JEVER – Mit einem so guten Besuch zum Auftakt unserer Mühlensaison haben wir nicht gerechnet, freute sich der Leiter des Arbeitskreises Schlachtmühle, Edzard de Buhr. Unter der Überschrift „Buchweizenfest" sind die Ehrenamtlichen der Schlachtmühle am Hooksweg in die neue Saison gestartet – passend dazu gab es draußen an der Mühle frisch zubereitete Buchweizenpfannkuchen und Speckendicken.

Das Interesse an der Mühle, ein zweistöckiger Galerieholländer, und ihrer Geschichte war groß. Besonders freute sich das Mühlenteam über so viele Familien mit Kindern. Die Eltern lobten die Mitmachaktionen und sie waren für die Kinder. Kaum etwas übrig blieb vom reichhaltigen Kuchenbüfett. Knapp wurde tatkräftige Helfer sind hier jederzeit willkommen.

Ab Karfreitag ist die Mühle



Annelie Bury buk Speckendicken nach einem Rezept, das sie im Rheiderland fand. BILD: DIETMAR RECK

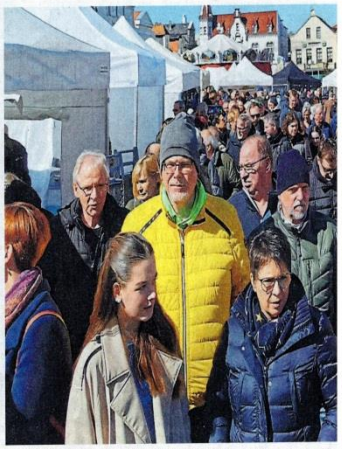


Bei Elmar Böckenhoff (links) und Gustav Zielke gab es Buchweizenpfannkuchen. BILD: DIETMAR REC

Montag, 3. April 2023
JEVERSCHES WOCHENBLATT, NR. 79

JEVER

Onno Wienkes lässt sich beim Buchweizenfest von Reinhold Glaum (links) und Edzard de Buhr zeigen, wie man Seile repelt.



Zahlreiche Gäste besuchten den Kiewittmarkt und den „Ha bei strahlendem Sonnenschein.

Deutscher Mühlentag 29. 5. 2023

Restaurierung alter Geräte

Altes Gaffelrad ist neueste Errungenschaft

SCHLACHTMÜHLE Spiel aus Mechanik und Geschichte vereint – Führung und Aktionen am Mühlentag

JW 25.5.23

EVER/SN – In der Schlachtnühle am Hooksweg gibt es eine interessante Neuheit zu bestaunen: ein funktionstüchtiges Gaffelrad.

Nach liebevoller Restauration erstrahlt dieses Stück nun in seiner mechanischen Pracht, obwohl niemand so genau weiß, woher es eigentlich stammt. Ein Relikt der Vergangenheit, das schwere Lasten spielend in die Höhe zieht und eindrucksvoll daran erinnert, wie innovativ unsere Vorfahren waren.

Der knapp zehn Kilogramm schwere Getreidesack lässt sich mit Hilfe des Gaffelrades problemlos auf den Karren befördern. Siegfried Wendel (von links), Edzard de Buhr, Horst Reinecke, Bernhard Folkers, Uwe König, Holger Krahe, Bernd über das neue Stück in der Schlachtmühle.

Zeitreise

Früher, als die Mühlen noch das Herz der industriellen Produktion bildeten, gab es verschiedene Methoden, um schwere Lasten zu befördern. Manche Mühlen wurden von der kraftvollen Windenergie angetrieben, andere nutzten einen Aufzug mit Schüttgut.

Doch das Gaffelrad war eine besondere Errungenschaft jener Zeit und fand nicht nur in den Mühlen, sondern beispielsweise auch in der Schlachte Verwendung, die einst als Getreidelager diente. Sozusagen war es der Vorläufer des modernen Krans und ermöglichte es den Müllern, schwere Lasten mühelos zu bewegen. „Es ist eine großartige Gelegenheit zu zeigen, wie es einst funktionierte“, sagt Edzard de Buhr, freiwilliger Müller. Das Geheimnis des Gaffelrads liegt in den klugen Anordnungen Klammern, den sogenar Gaffen, die das Rad umg und dem Seil die Bewe ermöglichen.

An den Stützbalken fi kann das Rad sich dreher

hen“, erklärt der freiwillige Müller Holger Krahe.

Passend dazu lädt der Jeverländische Altertums- und Heimatverein am Mühlentag, Pfingstmontag, 29. Mai, von 11 bis 17 Uhr zu einem erlebnisreichen Tag voller Aktivitäten in der Schlachtmühle ein.

Programm

Der Tag beginnt mit einem ökumenischen Freiluftgottesdienst, der von Bläsern aus der Region unter der Leitung von Kreiskantor Klaus Wedel musikalisch umrahmt wird.

Im Anschluss haben die Gäste die Möglichkeit, an einer Führung durch die Mühle und das landwirtschaftliche Museum teilzunehmen. Besonders die kleinen Besucher können dabei spielerisch die Hand anlegen und erleben, wie früher gearbeitet wurde: Sie können Springseile drehen, mit Handmühlen das

Workshops „Vom Korn zum Brot“

Führungen April-Oktober

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Feststellen der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Entlastung des Schatzmeisters
7. Entlastung des Vorstands
8. Neuwahl eines Rechnungsprüfers für die Geschäftsjahre 2023 und 2024
9. Beschluss über die Mitgliedsbeiträge des Geschäftsjahrs 2021
10. Bericht der Museumsleitung
11. Mitteilungen aus den Arbeitskreisen
12. Verschiedenes

Verschiedenes

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Feststellen der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Entlastung des Schatzmeisters
7. Entlastung des Vorstands
8. Neuwahl eines Rechnungsprüfers für die Geschäftsjahre 2023 und 2024
9. Beschluss über die Mitgliedsbeiträge des Geschäftsjahrs 2021
10. Bericht der Museumsleitung
11. Mitteilungen aus den Arbeitskreisen
12. Verschiedenes

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!